

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	III
Editorische Vorbemerkung	XII
Abkürzungen	XII

Prolog

Alte und neue Schöpfung	1
I. <i>Der eine Entwurf in Gott</i>	3
II. <i>Die natürlich-übernatürliche Einheit des entworfenen Geschöpfes</i>	3
Historische Einheit 6 – Einheit des Raumes 7 – Seinseinheit 9	
III. <i>Das Einswerden des Entwerfers mit dem Entworfenen</i>	11
Das naturentsprechende Innesein Gottes 12 – Das naturübersteigende Innesein Gottes 13	

I

Christologische Perspektiven

1. Die christologische Entdeckung des Humanum	17
I. <i>Verhüllung oder Entdeckung des Humanum in Jesus Christus?</i>	18
Ein Christusbild in Hell-Dunkel 19 – Christus im gestuften Weltbild 20	
– Der Protest 21 – Auf der Suche nach dem wahren Menschen in Christus 23 – Menschliche Existenz Gottes im Menschen Jesus von Nazaret 24	
II. <i>Die Entdeckung unseres Humanum in Christus</i>	29
Menschsein des Einzelnen 30 – Menschsein in der Gemeinschaft 32	
2. Die Einzigartigkeit Jesu Christi und unser Christsein. Zu Hans Küng, Christ sein	33
I. <i>Die Kritik am Christusbild der Väterzeit</i>	34
„Gottessohn“: Funktionsbezeichnung oder Seinsaussage? 37 – Der Präexistente 38 – Ein Christus in „zwei Naturen“? 40	
II. <i>Ein verstehbarer Jesus von Nazaret</i>	41
Der konkrete Jesus von Nazaret 41 – „Bedeutsamkeit“ abstrakt und konkret 43 – Grund dieser einmaligen und allgemein gültigen Bedeu-	

tung 44 – Konsequenzen dieser christologischen Prägung Gottes 45 – Synthese eines zeitgemäßen Christus- und Gottesbildes 45	
III. Wahre und falsche Kritik	49
Deutungen der Dogmen- und Konzilsgeschichte 53: Funktion und Sein 53; Reale Präexistenz und wahre Sohnschaft in Gott 64 – Folgerungen und Perspektiven 76: Reflexe Christologie und neues Gottesbild 77; „Christ sein“ – Liturgie, Pastoral und Katechese 79; „Christ sein und Ökumene“ 80	
3. „Christus licet nobis invitis deus.“ Ein Beitrag zur Diskussion über die Hellenisierung der christlichen Botschaft	81
I. Jesus der Gekreuzigte und Auferstandene zwischen Mythos und Logos	83
Die Begegnung der christlichen Botschaft mit der heidnischen Volks- religion 83 – Die Konfrontation zwischen christlicher Botschaft von Jesus, dem gekreuzigten Sohn Gottes, und dem griechischen Logos 85: Kelsos von Alexandrien 88; Die Gegner des Arnobius des Älteren 89; Ambrosius von Mailand 90; Ergebnis 90	
II. Hellenisierung und Enthellenisierung als innerchristlicher Prozeß	91
Der Anspruch an eine christliche reflexe Theologie 92 – Der christ- liche Monotheismus im Prozeß der Hellenisierung und der Enthelle- nisierung 94: Der vorlaufende Prozeß 94; Die Wende von Nikaia (325) 105 (Das Gottes- und Christusbild 106. Das Gott-Welt-Verhältnis 108. Das Nicaenum und das Verhältnis von Oikonomia und Theologia 109) – Schluß 110	
4. Bekenntnisse der Alten Kirche – Das Nicaeno-Constantinopolitanum . . .	112
I. Entstehung und Herkunft dieses Symbols	113
Aus der Forschungsgeschichte 113 – Zur Herkunft des Symbols 115	
II. Theologische Auslegung des Nicaeno-Constantinopolitanums .	118
Zur Gesamtstruktur 119 – Inhaltliche Auslegung 121: Das Nicaeno- Constantinopolitanum als <i>symbolum trinitatis</i> 121 (Die heilsökonomi- sche Trinität 122. Die gott-immanente Trinität 132); Die beiden Zusätze 124 (Die Erklärung zum „Sohn“ 124. Die Erklärung zum Hei- ligen Geist 127) – Schluss 131 – Anhang 132	
5. Das Verständnis der christologischen Formulierungen in der altorientali- schen und römisch-katholischen Tradition im Lichte der nachchalkedoni- schen Theologie. Analyse der Terminologien in Hinsicht auf ihre Bedeu- tungsinhalte	134
I. Chalcedon „kerygmatisch“ gesehen	134
Der <i>Codex Encyclicus</i> 134 – Die Definition Chalcedons 139: Die theo- logische Intuition 140; Umschreibende Ausdrücke 140	

II. Die Formel von Chalcedon „aristotelice“?	143
Der Ausgangspunkt der Reflexion 143 – Wichtige Stationen auf dem Weg zu einer Lösung 145: Erste Bestimmung von <i>hypostasis</i> 145; <i>Hypostasis</i> auf dem Konzil von Chalcedon 146; Klärungen und Aporien nach Chalcedon 148	

II Christologische Studien

1. Κυριακὸς ἄνθρωπος. Eine Studie zu einer christologischen Bezeichnung der Väterzeit	152
I. Κυριακὸς ἄνθρωπος in der <i>Epistula ad Antiochenos</i> (EAA) und der <i>Expositio fidei</i> (EF) 156	
Die christologische Sprache von EAA und EF im allgemeinen 156 – Die Verwendung von κυριακὸς ἄνθρωπος und anderer Wortzusammensetzungen in EAA und EF 159 – Die Bedeutung von κυριακὸς ἄνθρωπος und κυριακὸν σῶμα in EAA und EF 160: A) Analyse der κυριακὸς ἄνθρωπος-Stellen der EAA 162; A') Analyse der κυριακὸς ἄνθρωπος-Stellen der EF 169; B) Der Gegenbeweis für EAA und EF 171 (Hermeneutische Grundregeln 172. Arianische Topoi von Niedrigkeitsaussagen und ihre Zuteilung durch die EAA und die EF 173)	
II. Κυριακὸς ἄνθρωπος und Κυριακὸν σῶμα bei Marcus Eremita	176
Op. V, cap. ix (κυριακὸς ἄνθρωπος) 177 – Op. X, cap. v zusammen mit Op. XI, 8 (κυριακὸν σῶμα) 178 – Κυριακὸς ἄνθρωπος im Rahmen eines anti-origenistischen Werkes, Op. XI, 12 181	
III. Κυριακὸς ἄνθρωπος bei anderen griechischen Vätern des 4. Jh.	184
Κυριακὸς ἄνθρωπος im athanasianischen und ps.-athanasianischen Schrifttum 184: Die ps.-athanasianische <i>Professio arriana et confessio catholica</i> 185; die ps.-athanasianische <i>Disputatio contra Arium</i> 185; der ps.athanasianische <i>Dialogus IV de s. Trinitate</i> 186 – Κυριακὸς ἄνθρωπος bei Didymus von Alexandrien 190 – Κυριακὸς ἄνθρωπος bei Epiphanius von Salamis 192 – Κυριακὸς ἄνθρωπος bei Gregor von Nyssa 193	
IV. <i>Homo dominicus</i> bei lateinischen Vätern	194
Augustinus 194 – <i>Homo dominicus</i> bei Cassian 197	
V. Κυριακὸς ἄνθρωπος in der neuchalcedonischen Christologie	198
VI. Ergebnisse und Aufgaben	203
Variationen im Bedeutungsgehalt von κυριακὸς ἄνθρωπος 203: Κυριακὸς ἄνθρωπος als adjektivische Form von ὁ τοῦ Κυρίου ἄνθρωπος 203; Κυριακὸς ἄνθρωπος als Ausdruck einer positiven Verherrlichungschristologie 204 (Κυριακὸς ἄνθρωπος im Rahmen einer biblizistisch-funktionalen Erhöhungschristologie 205. Κυριακὸς ἄνθρωπος im Rahmen einer dogmatischen Lehre von der hypostatischen Einheit in Christus 210) – Offene Fragen und weitere Aufgaben in der Erforschung von κυριακὸς ἄνθρωπος 211	

2. Gottmensch. Sprachfeld und theologiegeschichtliche Problementfaltung	215
<i>Einleitung</i>	215
<i>A. Das Wortfeld</i>	216
I. Vorbemerkung	216
II. Im griechisch-patristischen Sprachbereich	217
Die θεός-ἄνθρωπος-Gruppe 217: Substantivische Bildungen 217; Adjektivische Bildungen 219; Christologische θεῖος-άνήρ-Sprache? 220; Tätigkeitswörter 227 – Die θεός-άνήρ- bzw. die θεανδρικός-Gruppe 227 – Gemischter Gebrauch von Wortbildungen der θεός-ἄνθρωπος- und θεός-άνήρ-Gruppe 231	
III. Der lateinische Sprachgebrauch in der patristischen und mittelalterlichen Literatur	232
Substantivische Zwillingsbildungen 232 – Adjektivische Bildungen 233	
<i>B. Theologie-geschichtliche Entfaltung und Einordnung</i>	234
I. Vorbemerkung	234
II. Sitz im Leben	235
Negativ 235 – Positiv 236	
III. Die wichtigsten Gruppierungen der Theologie vom „Gott-Menschen“ aus dem Sprachfeld um θεός ἄνθρωπος	236
Die Gnostiker 236 – Origenes und der Origenismus 239: Origenes 239; Die Origenisten 240 (Die Gegner des Marcus Eremita 240. Evagrius Ponticus 242. Aponius 243. Augustinus 244) – „Gott-Mensch“ im Bereich der Logos-Sarx-Christologie 246: „Gott-Mensch“ bei Eusebius von Caesarea, Arius und Apolinarius 246 (Eusebius 246. Arius 248. Apolinarius 248); „Gott-Mensch“ in der chalcidonischen Christologie 253; Ausschaltung mythischer Vorstellungen von der Menschwerdung Christi durch die Idee von der „Erschaffung“ der Menschheit Christi 255	
IV. Die sachliche Problematik um die θεός-άνήρ- bzw. um die θεανδρικός-Gruppe	257
Die Lehre von Chalcedon 257 – Ps.-Dionys 258 – Severus von Antiochien 258 – Maximus Confessor 260 – Ergebnis 261	
3. Die anthropologisch-christologische Sprache des Leontius von Byzanz und ihre Beziehung zu den Symmikta Zetemata des Neuplatonikers Porphyrius	264
I. Zur Leib-Seele-Lehre der „Symmikta Zetemata“ des Neuplatonikers Porphyrius	265
II. Das „anthropologische Modell“ und seine Anwendung auf die Christologie bei Nemesius von Emesa und Leontius von Byzanz	268
Die Darstellung des „anthropologischen Modells“ 269: Ousia als Bezeichnung für die menschliche Seele 270; Die Formel: die Seele kann καθ' ἑαυτὴν γενέσθαι 271; Der Begriff ἐνυπόστατος 272 – Die „Weise der Einung“ (ὁ τρόπος τῆς ἐνώσεως) 273: Die Problemstellung 274; Die konkrete Deutung der Einung 274 – Schlußfolgerungen 276	

4. Markos Eremites und der Origenismus. Versuch einer Neudeutung von Op. XI	277
I. Auf der Spur einer origenistischen Christologie in Op. XI	279
Die von Markos bekämpften christologischen Irrtümer und ihre Variationen 279 – Sind die Gegner Origenisten? 287: Markos und die Lehre von der Seele Christi 287; Spuren von Origenismus – abgesehen von Euagrios 289; Markos und die Christologie des Euagrios Pontikos 298 (Zur Christologie des Euagrios 299. Die origenistisch-euagrianische Christusdeutung als rationalistische Trennungschristologie? 302) – 3. Folgerungen für die zeitliche und theologiegeschichtliche Einordnung von Op. XI 307	
II. Markos und die euagrianische Radikalisierung der origenistischen Christologie	309
„Jesus Christus“ als kerygmatisches Programm bei Markos 310 – Die „Definition Christi“ im Kommentar Babais des Großen zu den Kephalaia Gnostica des Euagrios und Markos Eremites 312	
5. Die Taufe Christi und die Taufe der Christen. Zur Tauftheologie des Philoxenus von Mabbug und ihrer Bedeutung für die christliche Spiritualität	328
I. Praesentatio mysteriorum	319
Die Taufe Christi im Jordan als Mysterium des Lebens Jesu selbst 319: Die Mysterien des Lebens Jesu in ihrer Gesamtschau 320; Die Taufe Christi als besonderes Ereignis in der Oikonomia nach Philoxenus 322 – Die Taufe des Christen 325	
II. Die eine Taufe und zwei christliche Lebensformen	327
Jesus vor und nach der Taufe: zwei Wege christlicher Lebensführung 328: Das Leben Jesu vor der Taufe und seine soteriologisch-spirituelle Bedeutung 328; Die Lebensregel Jesu nach der Taufe im Jordan 330 – Zur Unterscheidung des Lebens eines Getauften in der Welt und im Mönchsstande 331: Allgemeine Tauflehre des Philoxenus 331; Taufe Christi – Taufe des Christen – Mönchtum als dritte Geburt oder zweite Taufe 332	
III. Im Mutterboden der syrischen asketisch-theologischen Tradition	336
Die Sonderstellung der Taufe Christi in der syrischen Tradition 337 – Besondere Motive der spirituellen Tauflehre des Philoxenus und ihre Herkunft 339: „Feuer und Geist“ 339; Taufe als Neugeburt aus dem „Mutterschoß“ 349; „Gerechte“ und „Vollkommene“ 351 („Höhere und niedere Gebote“ 351; Eine Dissonanz zwischen Philoxenus und dem LG 352) – Zusammenfassung 354	

III

Christologische Miszellen

1. Das „Gebet zu Jesus“ und das „Jesus-Gebet“. Eine neue Quelle zum „Jesus-Gebet“ aus dem Weißen Kloster 357
 - I. Eine koptische Inschrift zum Jesus-Gebet 357
 - II. Das „Gebet zu Jesus“ und das „Jesus-Gebet“ in einer neuen Exhorte des Archimandriten Schenute 360

Engel-Christologie und ihre Konsequenz: der Sohn ist ein Geschöpf 360 – Die beiden Seraphim von Jes 6,2 360 – Verletzung des nicaenischen und des nicaeno-konstantinopolitanischen Glaubens 361 – Der Streit um das „Gebet zu Jesus“ 362 – Die Antwort Schenutes 365
 - III. Einige Überlegungen zu den beiden Texten 366

Der Widerstand gegen das Gebet zu Jesus und das Jesus-Gebet 366 – Rückverweis auf Origenes 366
2. La «peste D'Origène». Soucis du patriarche d'Alexandrie dus à l'apparition d'origénistes en Haute Égypte (444–451) 372

Remarque préliminaire 372

Les deux documents du patriarche Dioscore 375

La lettre à l'archimandrite Schenoute 375 – Le mémorandum du l'archevêque 376

La découverte toute récente d'une instruction de l'archimandrite Schenoute 378

Le Christ serait-il un ange? 379 – La querelle au sujet de la prière à Jésus 380 – La doctrine de la préexistence 383 – Conclusion 386

- 3. Verweigerung der Kelchkommunion durch römische Manichäer unter Papst Leo I. (440–461). Zum manichäischen und kirchlichen Eucharistieverständnis 389
 - I. Leos I. Kampf gegen die Manichäer 390

Die kaiserliche Gesetzgebung 390 – Leos I. Aktivität gegen den Manichäismus 391
 - II. Kelchverweigerung durch die Manichäer und ihr Eucharistieverständnis 392

Kirchenchristen und Gnostiker am Scheideweg 392 – Das manichäische „Eucharistie“-Verständnis 394: Manis Trennung von den Täufern 394; Speisetabus der Manichäer 396 – Das manichäische „Eucharistie“-Verständnis 397

4. Eine Flucht des Eutyches nach Jerusalem?	401
1. <i>Die gesicherten Daten bis zur Einberufung des Konzils von 451</i>	402
2. <i>Nachrichten über den Aufenthalt des Eutyches ab Sommer 450</i>	403
3. <i>Versuche zur Einordnung einer Flucht nach Jerusalem und eines Zusammentreffens mit Hesychius</i>	404
 Schlußbesinnung	
1. Die sieben Stufen der Weisheit. Die Lehre des hl. Augustinus von den sieben geistlichen Lebensaltern	408
I. <i>Eine Vision vom christlichen Leben für Taufbewerber</i>	410
II. <i>Die aetates spiritalis des Christen</i>	413
Infantia – innocentia 414 – Pueritia – reverentia 416 – Adolescentia – patientia 417 – Iuventus – virtus 418 – Senium – meritum 420 – Senec- tus – canus sapiensque intellectus 421 – Sapientia – quies aeterna 424	
III. <i>Die vielen Altersstufen und das eine Leben</i>	425
Die Lebensalter des Menschen – ein Countdown der Vergänglichkeit 425 – Die wahre Beständigkeit in der Unbeständigkeit 427	
 2. Theologia Cordis. Das Herz in Glaube und Frömmigkeit	429
I. <i>Hierarchia Cordis. Die absteigende Offenbarung des Herzens</i>	430
Das Herz Gottes 432 – Das Herz der Welt 434 – Das Herz der Jung- frau-Mutter 436 – Herz im Widerspruch 442	
II. <i>Religio Cordis. Der Aufstieg des menschlichen Herzens zum Herzen Gottes</i>	443
Die Religion des Neuen Bundes 444 – Mittlerschaft des Herzens 446 – Religion des Geistes 448 – Religion der Gemeinschaft 450	
 Bibliographie Alois Grillmeier (1942–1996)	461
Quellenhinweis	474
Register	476